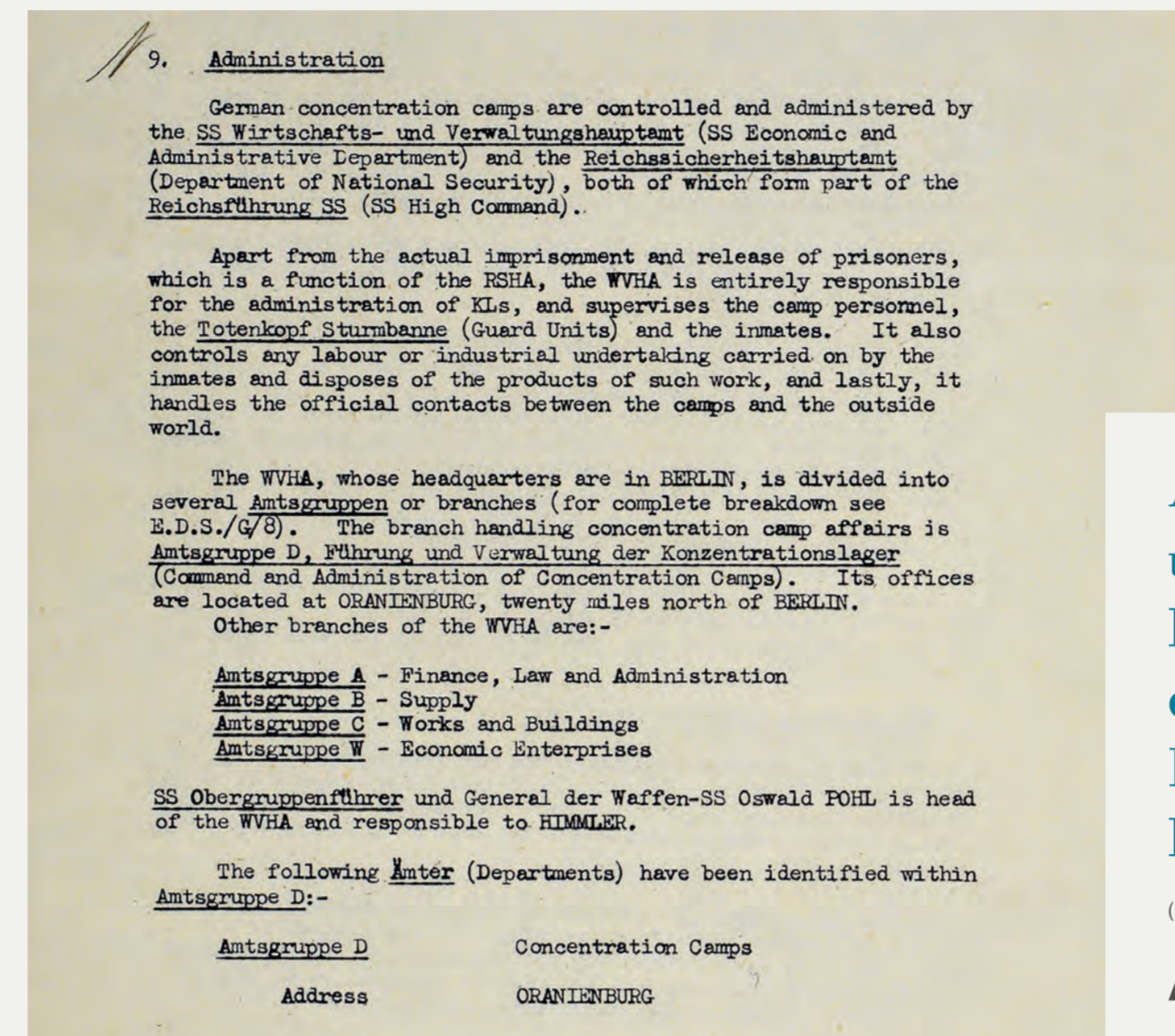


Die Institutionen des nationalsozialistischen Terrors in den Ermittlungen

Die britischen Strafverfolgungsbehörden ahndeten nationalsozialistische Verbrechen nur dann, wenn sie nach dem Eintritt Großbritanniens in den Zweiten Weltkrieg an Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern der Alliierten verübt worden waren. Von Ermittlungen ausgenommen blieben alle vor 1939 verübten Gewalttaten sowie alle Verbrechen an Deutschen wie die Verfolgung und Ermordung der deutschen jüdischen Bevölkerung, der Roma und Sinti und die als „Euthanasie“ bezeichneten Morde an Kranken und Menschen mit Behinderungen.

Die Ermittlungsteams besaßen dennoch einen ausgezeichneten Überblick über das Ausmaß und die zentralen Institutionen des nationalsozialistischen Terrors, denn für die alliierten Prozesse waren die Kenntnisse über den Aufbau der NS-Verfolgungsinstitutionen von großer Bedeutung. Ein Teil des Führungspersonals zentraler NS-Organisationen stand in den Nürnberger Prozessen vor Gericht.

Die britischen Militärgerichte klagten hochrangige Mitglieder von SS und Gestapo als Auftraggeber einzelner Verbrechen an.



Angaben über das SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt und das Reichsicherheitshauptamt als Leitung der Konzentrationslager aus einem Handbuch der „Military Intelligence Research Section“, 1944

(Basic Handbook K23, The National Archives, WO 208/2056)

Ab 1942 erstellten Forschungsabteilungen der britischen und US-amerikanischen Militärgeheimdienste Handbücher über nationalsozialistische Institutionen. Darin wurden auch die verschiedenen Lagertypen der Nationalsozialisten, ihre Funktionsweisen und Unterstellungsverhältnisse genau erklärt. Die Ermittler nutzten diese Erkenntnisse für die Strafverfolgung der NS-Täterinnen und Täter.



Arbeitszimmer im Reichsicherheitshauptamt in der Wilhelmstraße 102 in Berlin, um 1939

(Bundesarchiv, Bild 165-1990-048-28A)

Dem Reichsicherheitshauptamt kam eine zentrale Rolle im NS-Terror zu. Es organisierte die Zerschlagung des politischen Widerstandes und die Verfolgung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung sowie der Sinti und Roma im Deutschen Reich und in den besetzten Gebieten.



Weihnachtsfeier von Wachmannschaften und Verwaltungspersonal des KZ Neuen-gamme, Dezember 1944

Foto: SS (ANG, DRB 293)

Die Alliierten nutzten ihre Kenntnisse vom Aufbau der NS-Verwaltung zur gezielten Fahndung. Bei den Prozessen gegen das Personal der Konzentrationslager bemühten sich die britischen Ermittlungsteams, möglichst viele Leiter der Verwaltungsabteilungen innerhalb der Konzentrationslager vor Gericht zu bringen.



Verwaltungsgebäude der Amtsgruppe D des SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes in Oranienburg, 1943

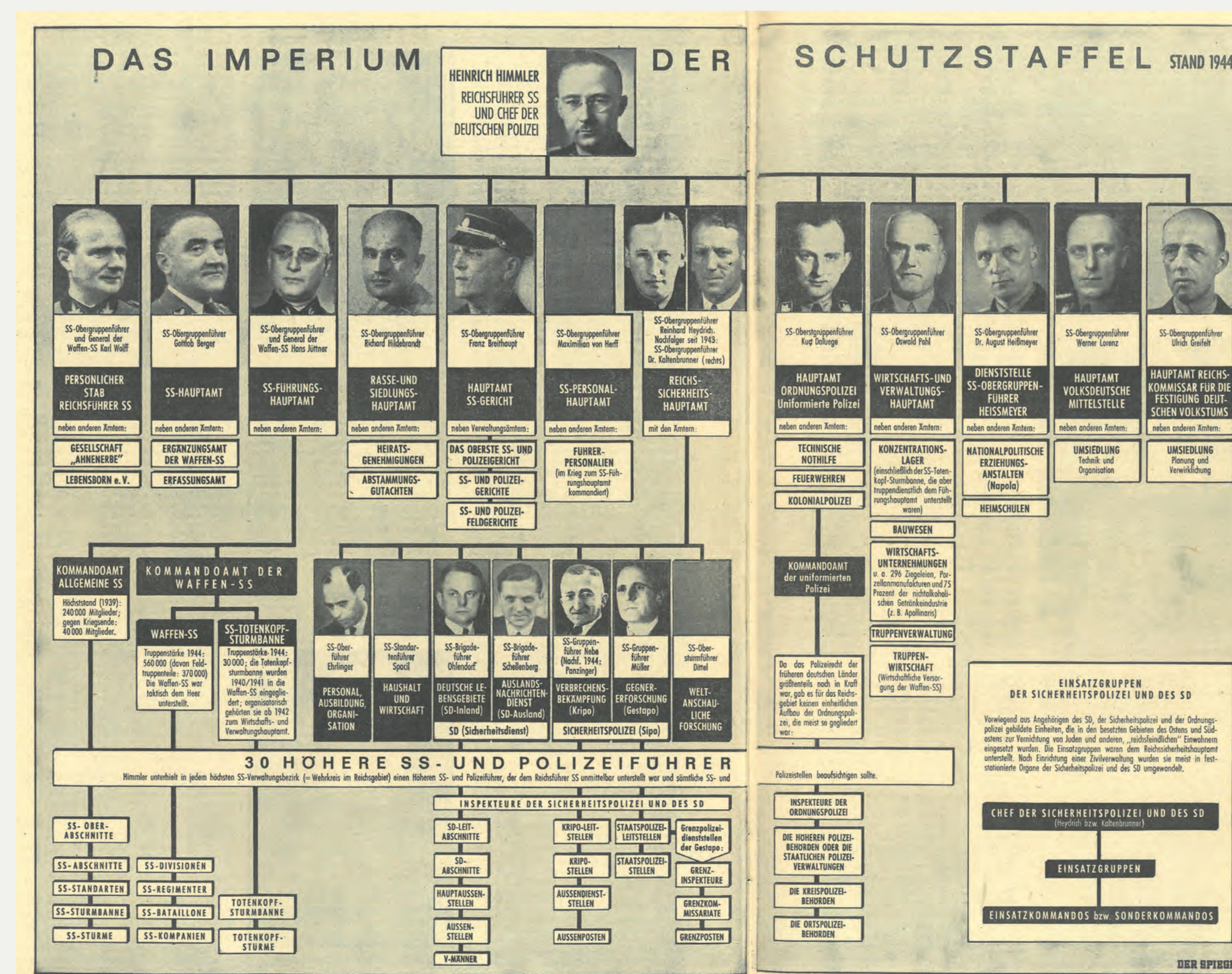
(Bundesarchiv, Abteilung Militärarchiv, N 756/676)

Im SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt war die zentrale Leitung aller Konzentrationslager angesiedelt. Von dort erhielten die Lagerkommandanten ihre Befehle.

Schaubild zur Organisationsstruktur der SS im Jahr 1944, gestaltet 1967

(DER SPIEGEL 3/1967, S. 60/61)

Das von Geheimdiensten und Ermittlungsteams der Alliierten erworbene Wissen fand nur allmählich Eingang in die deutsche Öffentlichkeit. Dieses Organigramm aus einer Serie des Nachrichtenmagazins DER SPIEGEL über die Geschichte der SS veranschaulicht deren Struktur. Dem Reichsführer-SS Heinrich Himmler unterstanden alle SS-Hauptämter sowie der Polizeiapparat einschließlich der Kriminalpolizei, der Ordnungspolizei und der Geheimen Staatspolizei (Gestapo).



English Version